

bedeutet, die Bewußtheit der Volksmassen im Kampf um den Frieden und die Nation allseitig zu stärken, ihre höchste Aktivität herbeizuführen, sie mit der höchsten Autorität in diesem Kampf auszustatten.

Die politische Massenarbeit ist ein ständiger, fortwährender Kampf um das Bewußtsein der werktätigen Bevölkerung. Manchmal führt er zu einer sprunghaftigen Entwicklung und neuer Reife, wie wir es gerade in jüngster Zeit in dem politischen Wachstum breiter Massen erleben. Manchmal ist es auch ein zäher, langer und harter Kampf, nicht frei von Rückschlägen. Dabei dürfen wir niemals außer acht lassen, daß dieser Kampf bei uns besonders zugespitzt ist, weil er unter den täglichen Einflüssen der feindlichen Hetze geführt werden muß, weil die Entwicklung unserer Demokratie unter den fortgesetzten Attacken und Provokationen eines Feindes vor sich geht, der natürlich weiß, daß mit jedem neuen Schritt unserer demokratischen Entwicklung die Werktätigen Westdeutschlands immer mehr zur Lösung der deutschen Lebensfragen hingeführt werden. **Unsere erzieherische Arbeit muß konkreter und tiefer die Grundlagen unserer demokratischen Ordnung erfassen, die Rolle der Arbeiter- und Bauernmacht allseitig darlegen.**

Manche unserer Funktionäre glauben, die politische Entwicklung gehe so ausgezeichnet, daß sie nur noch als

Kommentatoren dieser positiven Entwicklung aufzutreten brauchten. Eine Reihe unserer Genossen stellt sich die Sache so vor, daß die ganze politische Entwicklung nunmehr im Selbstlauf zu unseren Gunsten treiben müßte.

Eine solche Auffassung ist politisch falsch. Sie ist unserer Parteiarbeit und unserer fortgesetzten Aktivität, dem Wesen unserer politischen Arbeit unter den Massen fremd. Eine solche Auffassung rüstet nicht die Parteimitglieder und die Arbeiterklasse für die neuen Auseinandersetzungen, sondern demobilisiert sie. Die Entwicklung fordert von uns, die Erziehungsarbeit und die Mobilisierung der Volksmassen zur politischen Aktivität noch gründlicher durchzuführen. Nur auf diesem Wege können im Kampf um die Durchführung der Beschlüsse des IV. Parteitags neue Ergebnisse errungen werden. Die hauptsächlichste Methode der Partei, die Massen zu führen, ist die Methode der Überzeugung, des persönlichen ständigen Kontaktes mit den Werktätigen. **Daher ist die tägliche Arbeit der Agitatoren, der Referenten, die lebendige Ausnutzung aller agitatorischen Stützpunkte, die systematische Verteilung der Wahlmaterialien, die Erläuterung der Wahldokumente, die Festigung des staatlichen Bewußtseins auf der Grundlage der Selbstverpflichtungen, das Beachten kritischer Hinweise von höchster Aktualität.**

III.

Die Erziehung der Parteimitglieder zur restlosen Erfüllung ihrer Pflichten bei den Volkswahlen bedeutet das Statut der Partei im Leben anzuwenden

Auf dem IV. Parteitag haben wir die Abänderungen am Statut der SED begründet und beschlossen. Wir sind davon ausgegangen, daß die richtunggebende und organisierende Rolle der Partei als der führenden, revolutionären und umgestaltenden Kraft der Gesellschaft außerordentlich gewachsen ist. Im Statut unserer Partei wird gesagt, daß die Partei die führende Kraft aller Organisationen der Arbeiterklasse und der Werktätigen, der gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen ist, daß sie erfolgreich den Aufbau des Sozialismus führt und ständig an der Festigung und Entwicklung der Staatsmacht der Arbeiter und Bauern arbeitet.

Gegenüber den vielfältigen Aufgaben, die der IV. Parteitag für die einzelnen Parteiorganisationen und ihre Arbeitsgebiete stellt, gibt es Tatsachen und Erscheinungen des Zurückbleibens. Die Hauptursache liegt darin, daß der Kampf um die Durchführung der auf dem IV. Parteitag ausgearbeiteten Fragen der Politik der Partei für ganz Deutschland und für die Festigung der demokratischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik nicht entschieden genug geführt wird. Die leitenden Organe der Partei haben die Fragen nicht für ihr spezielles Arbeitsgebiet durchdacht. Manche Parteiorganisationen führen keinen beharrlichen Kampf um die Verbindung ihrer täglichen Parteiarbeit mit den Weisungen des Parteitag. Das führt zu einem mangelhaften Niveau in der Parteiarbeit, einem ideologisch-politischen Zurückbleiben und zu dem Verzicht, für die Durchführung der politischen Aufgaben

neue, lebendige Formen der Massenarbeit, organisatorische Formen zu finden und zu entwickeln.

Auf dem IV. Parteitag haben wir die Politik des neuen Kurses allseitig ausgearbeitet unter Berücksichtigung der Erfahrungen seit dem 15. Plenum. Wir haben einen großen Schritt getan in der Festigung der Partei als einer marxistisch-leninistischen Partei.

In welchem Sinne haben wir das Statut der Partei verändert?

Wir haben es in dem Sinne verändert, daß wir das weitere Wachstum der Partei zur Sicherung ihrer Fähigkeit, die gesamte Entwicklung zu führen, garantieren, um die Arbeiterklasse zum höchsten Bewußtsein ihrer führenden Rolle zu erziehen, sie noch gründlicher mit der Wissenschaft des Sozialismus zu verbinden. Wir haben die Pflichten der Parteimitglieder und zugleich die Rechte derselben erhöht. **Je umfassender unsere Politik ist, je mehr wir hineinwachsen in die politische Führung aller nationalen Probleme, in die Lösung der Aufgaben, die sich aus der führenden Rolle der Arbeiterklasse für ganz Deutschland ergeben, um so fester, um so prinzipieller müssen Parteikader und Parteimitgliedschaft mit der Wissenschaft des Marxismus-Leninismus und mit der Generallinie der Partei verbunden sein.**

Es gibt leitende Organe, die die Erziehung der Parteimitglieder im Geiste der Beschlüsse des IV. Parteitags, die die Entwicklung des Parteilebens einer marxistisch-leninistischen Partei nicht mit genügendem Ernst und mit genügender Schärfe behandeln. Es gibt gewisse Erschei-